

vorletzten Station Gänserndorf aus wird das Kahlengebirge sichtbar, die Bahn durchschneidet das schlachtberühmte Marchfeld und übersetzt unmittelbar vor Wien die Donau. *Bahnhof* am Prater. — 2. Die Staatsbahn, von Dresden über Bodenbach (Grenzstat.), Prag, Brünn, vereinigt sich bei Lundenburg mit der Nordbahn. — 3. Die Pester Bahn von Basiasch, Pest über Gran, Pressburg; vereinigt sich vor Gänserndorf (Marchegg) mit der Nordbahn. — 4. Die Raaber Bahn, von Stuhlweissenburg über Komorn, Raab, Bruck a. d. Leitha, führt unmittelbar an dem Arsenal vorüber; *Bahnhof* zunächst der (südlichen) Vorstadt Wieden. — 5. Die Oedenburger Bahn, von Kanischa über Oedenburg, vereinigt sich bei Wiener-Neustadt mit der — 6. Südbahn, von Venedig-Triest und Klagenfurt über Marburg an der Drau, Graz, den Semmering, Neustadt, Baden; von da an linker Hand lauter Sommerfrischen der Wiener, unmittelbar vor der Stadt der protestantische Friedhof (mit schöner Kapelle von Hansen) und der Matzleinsdorfer kathol. Friedhof; vor der letzten Station nach Wien bei Meidling schönes Panorama von Wien mit dem Kahlengebirge als Hintergrund, *Bahnhof* neben dem Raaber. — 7. Die Westbahn, von Trient-Innsbruck, Friedrichshafen-München und Strassburg aus über Salzburg (Grenzstat.) und von Frankfurt-Nürnberg-Regensburg-Passau (Grenzstat.) aus über Wels, Linz, Kloster Molk, St. Pölten, zuletzt durch das reizende Wien-Thal; zu beiden Seiten Sommerfrischen, an Schönbrunn vorüber. *Bahnhof* nächst der (südwestl.) Vorstadt Mariahilf. — Ausserdem besteht die **Dampfschiffverbindung** auf der Donau und zwar für jene von Linz etc. — mit dem Landungsplatz nächst dem Carls-Kettensteg über den Donau-Canal, jene von Pest etc. mit dem Landungsplatz zwischen der Franzens- und Radetzkybrücke.

### Ankunft in Wien.

**Fahrgelegenheiten.** Am Ausgange der Bahnhöfe und an den Landungsplätzen der Dampfschiffe bieten Zweispänner (*Fiaker*), Einspänner (*Comfortables*) und Omnibus oder *Stellwagen* ihre Dienste an. Die letzteren, obwohl viel billiger (10—15 kr.), sind dem Fremden, der mit Gepäck ankommt und die Stadt noch nicht kennt, nicht zu empfehlen. Auf die Frage, ob der Omnibus an diesem oder jenem Hôtel vorüberführe, werden häufig Conducteur und Kutscher bejahend antworten, der Reisende läuft aber Gefahr, noch strassenweit von seinem Ziele abgesetzt zu werden und Trägern mehr zahlen zu müssen, als durch die Fahrt erspart wurde. Die Wiener Fiaker sind wegen ihres ausgezeichneten Fahrens mit Recht berühmt,

auch die Comfortables lassen in dieser Beziehung ihresgleichen in den meisten andern Städten weit hinter sich zurück. Aber der Verkehr mit ihnen ist häufig sehr lästig, weil die Mehrzahl die (allerdings niedrig bemessene und Differenzen begünstigende) Fahrtaxe durchaus nicht anerkennen will. Etwas mehr zu geben, als die Taxe vorschreibt, ist allgemein Gebrauch, doch auch damit ist der Kutscher selten zufrieden, glaubt namentlich Fremden gegenüber sich alles herausnehmen zu dürfen. Empfänglich ist er noch am ersten für einen humoristischen Einfall. Im Nothfall wende man sich an den nächsten Wachtposten, welcher verpflichtet ist, auf Verlangen die Nummer des renitenten Kutschers aufzuschreiben und zur Anzeige zu bringen. Das Sicherste ist freilich, sich zur Polizei-Direction („*Direction*“, am Peter 10 und Tuchlauben 4) fahren zu lassen, wo mit den Widerspänstigen kurzer Process gemacht wird; allein von solcher Spazierfahrt hat der Reisende selten Zeit. Das ganze Fiakerwesen bedarf dringend einer gründlichen Reform.

Die Taxe berechnet Fahrten *innerhalb* der Linienwälle nach der Zeit; besondere Bestimmungen bestehen für Fahrten von den Theatern und einigen andern Vergnügungsorten aus, ferner nach und von den Bahnhöfen und Dampfschiffplätzen. Für Fahrten *ausserhalb der Linie* besteht *keine Taxe*. In einigen Fällen kann man sich helfen. Wer z. B. das Arsenal besuchen will, gebe den Raaber Bahnhof als Ziel an, von wo aus er nur wenige Schritte bis zum Arsenal hat; um nach dem Prater zu gelangen, benütze man eine Fahrt zum Nordbahnhofe. Sonst muss der Preis für solche Fahrten vorher accordirt werden. Der Verkehr mit vielen andern entlegenen Punkten ist durch regelmässige und häufige Stellwagen-Verbindungen erleichtert.

Die nachstehende *Fahrtaxe* gilt für die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends, für Nachtfahrten ist die Hälfte mehr zu entrichten, für Beleuchtung der Wagenlaternen für die halbe Stunde 3 kr., für die ganze Stunde 5 kr. mehr. Die angebrochene Halbe-, resp. Viertelstunde wird für voll gerechnet. Wenn ein Wagen von seinem Standplatze zu einem Hause geholt wird, ist die Zeit, welche er für diesen Weg braucht, miteinzurechnen. Für jedes Gepäckstück, welches nicht im Wagen selbst untergebracht wird, sind 10—35 kr. zu entrichten. Das rothe Glas der Laterne den Pferden zugekehrt zeigt an, dass der Wagen frei, das violette, dass er besetzt ist. Die Taxe soll entweder im Wagen angebracht oder dort zum Vorzeigen bereit sein.

## Taxen.

## Zweispänner.

## Einspänner.

(Gewöhnliche Fahrten innerhalb der Linie.)

Die erste halbe Stunde . . .	— fl. 53 kr.	Jede Viertelstunde — fl. 21 kr.
— — Stunde . . . . .	1 „ 5 „	
Jede weitere halbe Stunde — „	35 „	

(Besondere Fahrten bei Tage oder bei Nacht.)

## Vom Nordbahnhof und umgekehrt:

Innere Stadt . . . . .	1 fl. 5 kr.	dto. . . . .	— fl. 53 kr.
Leopoldstadt, Jägerzeile, Weissgärber . . . . .	— „ 84 „	dto. u. Landstrasse — „	42 „
Landstr., Rennweg, Wieden, Mariahilf, Rossau	1 „ 40 „	dto. ohne Landstr. — „	70 *
Josephst., Alservorstadt, Neubau, Liechtenthal	1 „ 40 „	dto. . . . .	1 „ 5 „
Schottenfeld, Gumpendorf, Erdberg . . . . .	1 „ 75 „	dto. . . . .	1 „ 5 „

## Vom Süd- und Raaber-Bahnhof und umgekehrt:

## Zweispänner.

## Einspänner.

Innere Stadt, Landstr., Weissgärber	1 fl. 12 kr. }	} dto. . . . . — fl. 70 kr.
Wieden u. Rennweg . . . . .	„ 91 „	
Leopoldstadt, Jägerzeile, St. Ulrich, Josephstadt, Erdberg . . . . .	1 „ 47 „ }	} dto. . . . . — „ 88 „
Mariahilf . . . . .	1 „ 12 „	
Alservorst. u. Rossau . . . . .	1 „ 82 „	dto. . . . . 1 „ 5 „

## Vom Westbahnhof und umgekehrt:

Innere Stadt, Wieden, Margarethen	1 fl. 12 kr.	dto. . . . . — fl. 65 kr.
Mariahilf, Neubau, Josephst. . . . .	1 „ 85 „	dto. . . . . — „ 50 „
Die übrigen Bezirke . . . . .	1 „ 45 „	dto. . . . . — „ 85 „

Wird der Wagen nach einer Fahrt zu einem Bahnhofs auch zur Rückfahrt benutzt, so ist diese und die Wartezeit nach dem gewöhnlichen Tarif zu berechnen.

## Zweisp. Einsp.

Aus einem Stadttheater in die innere Stadt od. an das Glacis	1 fl. 5 kr.	} Um die Hälfte mehr als die gewöhnliche Fahrtaxe.
Vorstädte . . . . .	1 „ 40 „	
„ „ Vorstadth., in denselben Bezirk, den angränzenden oder die innere Stadt . . .	1 „ 5 „	
in die entfernteren Vorstädte	1 fl. 40.— 1 „ 75 „	
Von der Redoute in die innere Stadt . . . . .	1 „ 5 „	
Vorstädte . . . . .	1 „ 75 „	
„ den Bällen im Sophienbadsaale: Landstrasse . . . . .	1 „ 5 „	
Inn.St. u. Leopoldst.	1 „ 40 „	
Wieden, Mariahilf, St. Ulrich . . . . .	1 „ 75 „	
die entfernt. Vorst.	2 „ 10 „	

Will man einen Wagen auf einen halben, ganzen Tag u. s. w. nehmen, so muss, ebenso wie für Ausflüge, accordirt werden. Wenn hiezu der Reisende keinen Fiaker benutzen will, so bestehen noch andere nicht numerirte Fahrgelegenheiten (Stadtlohnkutscher) doch müssen diese mindestens einen halben Tag vor ihrer Benützung vorausbestellt werden. Solche Fahrgelegenheiten erfrägt man in der Stadt im Gasthause „zur Stadt Brunn“, Augustinergasse; in der Leopoldstadt im Gasthose „zum schwarzen Adler“. Preis für einen halben Tag inner den Linien 4 fl., ausser den Linien 5 fl. u. 1 fl. Trinkgeld. Für einen ganzen Tag inner den Linien 8 fl., ausser den Linien 10 fl. u. 2 fl. Trinkgeld.

**Omnibus- oder Stellwagen-Verkehr.** Bei Ankunft der Postzüge fahren die beim Nordbahnhofe stehenden Omnibus in die *innere Stadt* Stephansplatz u. zwar durch die Praterstrasse; auf die *Landstrasse*, Hauptstrasse; auf die *Wieden*, Wiedner-Hauptstrasse u. Favoritenstrasse bis zum Süd- u. Raaberbahnhofe; nach *Mariahilf*, Hauptstrasse bis zum Westbahnhofe und in den Bez. *Alsergrund*, Alserstrasse bis zur Hernalserlinie. — Die beim Süd- u. Raaber Bahnhöfe stehenden Omnibus verkehren in die *innere Stadt* über die Favoritenstrasse bis auf den Stephansplatz; ein Theil derselben vom Stephansplatz weiter bis auf den *Nordbahnhof* in der Leopoldstadt, und in den Bez. *Alsergrund* über die Favoritenstrasse, Wiedner-Hauptstrasse, Schleifmühlgasse und über die Lastenstrasse. — Vom West-Bahnhöfe verkehren die Omnibus über die Mariahilferstrasse in die innere Stadt auf den Stephansplatz und ein Theil derselben von dort zum Nordbahnhof in der Leopoldstadt. Preis pr. Person 10 kr.; für kleineres Gepäck, welches auf dem Dache des Stellwagens untergebracht werden kann, 5—10 kr.

Ausserdem verkehren Omnibus zu *allen Stunden des Tages* (von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends) zu 10 kr. pr. Person: in die *innere Stadt* von dem Bez. Leopoldstadt, Taborstrasse und Praterstrasse,

vom Bez. *Landstrasse*, Hauptstrasse,  
 „ „ *Wieden*, Wiedner-Hauptstrasse, Favoritenstrasse, Margarethenerstrasse und Hundsthurmerstrasse,  
 „ „ *Mariahilf*, Mariahilfer- und Gumpendorferstrasse,  
 „ „ *Neubau*, Westbahnstrasse und Altlerchenfelderstrasse,  
 „ „ *Josefstadt*, Josefstädterstrasse,  
 „ „ *Alsergrund*, Alserstrasse, Währingerstrasse, Nussdorferstrasse;

in den Bez. *Leopoldstadt* von der Inneren Stadt, Stephansplatz,  
 vom Bez. *Landstrasse*, Hauptstrasse,  
 „ „ *Wieden*, nächst der Favoritenlinie,  
 „ „ *Mariahilf*, nächst der Mariahilferlinie,  
 „ „ *Alsergrund*, Alserhauptstrasse nächst d. Linie;

in den Bez. *Landstrasse*: von der Inneren Stadt, Stephansplatz,  
 vom Bez. *Josefstadt*, Lerchenfelderlinie;

in den Bez. *Wieden*: von der Inneren Stadt, Stephansplatz,  
 vom Bez. *Leopoldstadt*, Praterstern,

- vom Bez. Josefstadt, Lerchenfelderlinie,  
 " " Alsergrund, Pelikangasse;  
 in den Bez. Mariahilf: (Mariahilferstrasse) von der Inneren Stadt,  
 Stephansplatz und Hoher Markt,  
 vom Bez. Leopoldstadt, Praterstern und Taborstrasse,  
 " " Landstrasse, Hauptstrasse, bei der Augustiner-  
 kirche und Dreher's Bierhalle,  
 " " Alsergrund, Nussdorferlinie;  
 in den Bez. Neubau: von der Inneren Stadt, Stephansplatz, Hof;  
 in den Bez. Josefstadt: von der Inneren Stadt, Stephansplatz,  
 und Hof;  
 in den Bez. Alsergrund: von der Inneren Stadt, Hof u. Freiung  
 Minoritenplatz,  
 vom Bez. Leopoldstadt, Praterstern,  
 " " Mariahilf, Mariahilferlinie;

Ausserdem fahren von der inneren Stadt aus auch Omnibus in folgende *ausser den Linien* gelegenen Orte zu verschiedenen Stunden des Tages (im Sommer zu jeder halben Stunde).

- Nach Döbling: Standplätze: Freiung, tiefer Graben, Hof und Fischmarkt, Preis 20 kr.
- " Dornbach: Standplatz: Judenplatz, Pr. 20 kr.  
 " Fünfhaus: dto. Stephansplatz und Hoher Markt, Pr. 10 kr.  
 " Gaudenzdorf: Standplatz: verlängerte Kärnthnerstrasse, Pr. 6 kr.  
 " Gersthof: Standplatz: Freiung, Pr. 20 kr.  
 " Grinzing: dto. Hof, Pr. 20 kr.  
 " Heiligenstadt: Standplatz: Freiung, Pr. 20 kr.  
 " Hernals: Standplatz: Hof, Judenplatz, Fischmarkt, Pr. 20 kr.  
 " Hietzing: dto. Neuer Markt, Stephansplatz u. Peter, Pr. 15 kr.  
 " Hohe Warte: Standplatz: Freiung, Pr. 10 kr.  
 " Hütteldorf: dto. Neuer Markt u. Lobkowitzplatz, Pr. 30 kr.  
 " Klosterneuburg: Standplatz: Minoritenplatz und Judenplatz,  
 Pr. 40 kr.  
 " Lainz über Hietzing: Standplatz: Lobkowitzplatz, Pr. 20 kr.  
 " Mauer " dto. dto. Pr. 35 kr.  
 " Meidling: Standplatz: Stephansplatz und Neuer Markt, Pr. 15 kr.  
 " Neulerchenfeld: Standplatz: Hof und Stephansplatz, Pr. 10 kr.  
 " Neuwaldegg: dto. Judenplatz und Hof, Pr. 20 kr.  
 " Nussdorf: Standplatz: Hof und Minoritenplatz, Pr. 20 kr.  
 " Ottakring: dto. Hof, Pr. 10 kr.  
 " Penzing: dto. Neuer Markt, Juden- u. Lobkowitzplatz, Pr. 15 kr.  
 " Pötzleinsdorf: Standplatz: Freiung, Pr. 20 kr.  
 " Rudolfsheim: dto. Hoher Markt, Stephansplatz, Pr. 10 kr.  
 " Schönbrunn: dto. Neuer Markt, Stephansplatz u. Peter,  
 Pr. 15 kr.  
 " Sechshaus: Standplatz: Hoher Markt, Stephansplatz, Franz-Josefs  
 Quai, Pr. 10 kr.

- Nach Sievering: Standplatz: Hof, Preis 25 kr.  
 „ Simmering: dto. Dominikanerbastei u. Judenplatz, Pr. 10 kr.  
 „ Speising: dto. Stephansplatz, Pr. 20 kr.  
 „ Sct. Veit: dto. Neuer Markt, Pr. 20 kr.  
 „ Währing: dto. Freieung, Pr. 10 kr.  
 „ Weidling: dto. Schulhof, Pr. 40 kr.  
 „ Weinhaus: dto. Freieung, Pr. 10 kr.

**Gasthöfe.** Vergnügungsreisende geben den Gasthöfen der inneren Stadt und der Leopoldstadt den Vorzug. Leopoldstadt ist dem Nordbahnhofe, Wieden dem Südbahnhofe, Mariahilf dem Westbahnhofe am nächsten gelegen.

### Hôtels \*).

#### Innere Stadt.

- Erzherzog Carl, Kärnthnerstrasse 31.  
 Hôtel Munsch, Kärnthnerstrasse 28 und Neumarkt 6.  
 Hôtel Meisl, Kärnthnerstrasse 24.  
 Wilder Mann, Kärnthnerstrasse 17. — 47 Zimmer, Preis 1—5 fl., Licht 30 kr., Frühstück 48 kr., Bedienung nach Belieben, Heizung 45 kr.  
 Ungarische Krone, Himmelpfortgasse 14. — 80 Zimmer, Preis 1—4 fl., Licht 20 kr., Frühstück 40 kr., Service keines, Heizung 30 kr.  
 Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse 3. — 75 Zimmer, Preis 1—4 fl., Licht 30 kr., Frühstück 70 kr., Bedienung 40 kr., Heizung 40—50 kr.  
 Stadt Frankfurt, Seilergasse 14. — 80 Zimmer, Preis 1 fl. 20 kr. — 6 fl., Licht 15 kr., Frühstück 42 kr., Bedienung 30 kr.  
 Matschakerhof, Seilergasse 6. — 70 Zimmer, Preis 1—4 fl., Licht 30 kr., Frühstück 40—50 kr., Bedienung 40—60 kr., Heizung 40—50 kr.  
 König v. Ungarn, Schulerstrasse 10. — 23 Zimmer, Preis 80 kr. — 2 fl. 50 kr., Licht 26 kr., Frühstück 42 kr., Bedienung 40 kr., Heizung 42 kr.  
 Goldne Ente, Schulerstrasse 22. — 30 Zimmer, Preis 1—6 fl., Licht 25 kr., Frühstück 45 kr., Bedienung 25 kr., Heizung 40 kr.  
 Stadt London, Fleischmarkt 16. — 64 Zimmer, Preis 1—3 fl., Licht 25 kr., Frühstück à la carte, Heizung 40 kr.  
 Weisser Wolf, Wolfengasse 3. — 60 Zimmer, Preis 1 fl. 50 kr. — 3 fl. 50 kr., Licht 22 kr., Frühstück 39 kr., Bedienung nach Belieben, Heizung 35—42 kr.  
 Römischer Kaiser, Renngasse 1. (Mit Aussicht nach der Freieung und Garten) 100 Zimmer, Preis 1—5 fl., Frühstück à la carte, Bedienung 40 kr.  
 Goldner Stern, Brandstätte 7. — Preis eines Zimmers 60 kr. — 3 fl.

\*) Die Preise der Zimmer richten sich nach der Lage und Grösse der Räume; die Preisangabe des Lichtes bezieht sich auf 1 Stück Kerze Unter Frühstück ist Kaffee oder Thee sammt Zugehör wie Butter und Brod zu verstehen; die Preisangabe der Heizung gilt für 1 Portion; die Kosten der Bedienung gelten pr. Tag und Person.

- Hôtel Wandl, Petersplatz 12. — 190 Zimmer, Preis 1—10 fl.  
 Hôtel Müller, Graben 19.  
 Hôtel Schipler, Wallnerstrasse 1.  
 Oesterreichischer Hof, Fleischmarkt 2 u. Rothenthurmstrasse 18.  
 Hôtel garni, Alter Fleischmarkt 16. — 40 Zimmer, Preis 50 kr. — 3 fl.,  
*Licht* 20 kr., *Frühstück* 35 kr., *Bedienung* 10—20 kr., *Heizung* 25—30 kr.  
 Hôtel garni, Plankengasse 5.

## II. Bez. Leopoldstadt.

- Russischer Hof, Praterstrasse 11. — Preis der Zimmer 70 kr. — 2 fl. 50 kr.  
*Licht* 20 kr., *Frühstück* 36—42 kr., *Bedienung* nach Belieben, Lohndiener  
 für das Kleiderputzen 15 kr., *Heizung* 42 kr.  
 Nordbahn, Praterstrasse 72 — 80 Zimmer, Preis 70 kr. — 5 fl. *Licht*  
 25 kr., *Frühstück* 34 kr., *Bedienung* 40 kr., *Heizung* 40 kr.  
 Goldnes Lamm, Praterstrasse 7. — 80 Zimmer.  
 Hôtel de l'Europe, Asperngasse 2.  
 Hôtel Kronprinz, Praterstrasse 4. — 70 Zimmer, (alle Gassenfronte,  
 darunter 12 Salons mit Balkons), Preis 1—6 fl., *Licht* 26 kr., *Frühstück*  
 je nach Wahl, durchweg billige Preise, *Bedienung* nach Belieben,  
*Heizung* 35—48 kr.  
 Weisses Ross, Taborstrasse 8. — 106 Zimmer. Preis 90 kr. — 4 fl., *Licht*  
 25 kr., *Frühstück* 36 kr., *Bedienung* 35 kr., *Heizung* 35—42 kr.  
 Hôtel Schröder, Taborstrasse 12. — 80 Zimmer, Preis 80 kr. — 3 fl.,  
*Licht* 20 kr., *Frühstück* 36 kr., *Bedienung* nach Belieben, *Heizung* 30 kr.  
 Schwarzer Adler, Taborstrasse 11. — 60 Zimmer, Preis 70 kr. — 3 fl.,  
*Licht* 22 kr., *Frühstück* 35 kr., *Heizung* 35 kr.  
 Hôtel National, Taborstrasse 18. — 200 Zimmer, Preis 50 kr. — 5 fl.,  
*Licht* 25 kr., *Frühstück* 40 kr., *Bedienung* 20 kr., *Heizung* 40 kr.  
 Hôtel garni, Asperngasse 2.

## III. Bez. Landstrasse.

- Goldner Engel, Hauptstrasse 17.  
 Schwarzer Bock, Hauptstrasse 10.

## IV. Bez. Wieden.

- Stadt Oedenburg, Wiedner-Hauptstrasse 9.  
 Goldnes Lamm, Wiedner-Hauptstrasse 7.  
 Stadt Triest, Wiedner-Hauptstrasse 14. — 60 Zimmer, 1 Speisesaal, Preis  
 60 kr. — 3 fl., *Licht* 20—25 kr., *Frühstück* 24—40 kr., *Bedienung* nach  
 Belieben, *Heizung* 35—40 kr.  
 Goldnes Kreuz, Wiedner-Hauptstrasse 20. — 40 Zimmer, Preis 70 kr. —  
 2 fl., *Licht* 15—20 kr., *Frühstück* 16—36 kr., *Bedienung* nach Belieben,  
*Heizung* 30—45 kr.  
 Hôtel Zillinger, Hauptstrasse 25.  
 Victoria-Hôtel, Favoritenstrasse 11.

## V. Bez. Mariahilf.

Hôtel Krenn, Mariahilfer-Hauptstrasse 25.

Stadt Salzburg, Mariahilfer-Hauptstrasse 99. — 54 Zimmer, Preis 50 kr. — 2 fl. 50 kr., Licht 20 kr., Frühstück 36 kr., Bedienung nach Belieben, Heizung 36 kr.

Blauer Bock. — 65 Zimmer, Preis 80 kr. — 2 fl. 50 kr., Licht 20 kr., Frühstück 36 kr., Bedienung nach Belieben, Heizung 30 kr.

## VIII. Bez. Josefstadt.

Goldnes Schlössel, Florianigasse 8. — 50 Zimmer, Preis 80 kr. — 2 fl., Licht 20 kr., Frühstück (Caffee) 19 kr., Bedienung nach Belieben, Heizung 30 kr.

Das Reinigen der Kleider besorgt der „Lohndiener“, dessen Bezahlung auch im „Service“ nicht miteinbegriffen ist. In Wien verlangt der Hôtelbesitzer nicht, dass seine Gäste bei ihm speisen; Frühstück wird im Kaffeehause genommen, die anderen Mahlzeiten, wo es eben bequem ist. Doch hat jedes Hôtel mehrere *Speisesäle*, die vornehmeren und theureren gewöhnlich im ersten Stock, die wohlfeileren Speisezimmer ebenerdig. Auch in den eleganteren herrscht kein Zwang, Wein zu trinken; gutes Bier ist fast überall zu haben. Gespeist wird nach der Karte, in den meisten Gasthöfen werden jedoch auf Verlangen „Couverts“ von 1 fl. (ohne Getränk) an zusammengestellt. In jedem Speisezimmer warten verschiedene „Speisekellner“ und „Getränkkelner“ auf; das Geld nimmt der „Zahlkellner“ in Empfang, welcher je nach der Höhe der Zeche 3—10 kr. oder mehr *Trinkgeld* erhält. Dasselbe gilt für Speisehäuser, Weinstuben und Kaffeehäuser.

**Dienstmänner** stehen in allen Theilen der Stadt bereit. Sie gehören drei verschiedenen Corporationen an: *Commissiönäre* (rothe Kappen), *Express* (grün-gelbe Kappen) und *Stadtträger*; namentlich die beiden ersten sind zu empfehlen. Für einen Gang in der innern Stadt 10 kr., aus der innern Stadt oder einer Vorstadt in die nächste Vorstadt 20 kr., grössere Wege 30 kr.; doch vergesse man nicht für jeden Gang eine *Marke* zu begehren.

**Gast- oder Speisehäuser**, die nicht zugleich „Einkehrwirthshäuser“ sind, gibt es in allen Stadttheilen in Menge, namentlich haben sich die „Bierhallen“ neuestens erstaunlich vermehrt. Ueberall ist auch Oesterreicher und Ungar-Wein zu haben, doch in den eigentlichen Bierhäusern selten gut.

Die theureren und eleganteren nennen sich „Restauration“. Innere Stadt: *Prevot*, Herrng. 8, im Hause des Adligen Casino ebenerdig, frauzösische Küche, fein u. theuer; *Breying u. Mebus* am Peter 7., österr. u. rheinische Küche, Damenzimmer; *Tabakspfeife*, Goldschmiedg. 9; *Schnecke*,

Peterspl. 5; *Kühfuss*, Tuchlauben 12; *Steindl*, Steindlgasse 4; *Bazar*, Seitzer-  
gasse 6; *Rother Igel*, Wildpretmarkt 3.; *Winterbierhaus*, Landskrong. 3.;  
*Daum's Bierhalle*, Jordang. 7.; *Drei Raben*, Rabenpl. 1.; *Linde*, Rothen-  
thurmstr. 12.; *Neuer Stroblkopf*, Wollzeile 10.; *Alter Stroblkopf*, Stroblg. 3.,  
*Deutsche Eiche*, Brandst. 5.; *Altes Blumenstöckel*, Ballg. 1.; *Neues Blumenst.*,  
Ballg. 6.; *Obermayers Bierhalle*, Weihburgg. 29.; *Zum Stadtpark*, Koburg-  
bastei 8.; *Kummers Bierhalle*, Babenbergerstr. 5.; *Dreher's Bierhalle*, (mit  
Zimmern u. Hof im Souterrain), Operng. 8.; *Heil. Geist*, Cäcilienng. 6.;  
*Gerstenbrand*, Augustinerg. 8.; *Stadt Brunn*, Augustinerg. 12.; *Michaelerbier-*  
*haus*, neben der Michaelerkirche; *Lothringer*, Kohlm. 24.; *Schottenhammer*,  
Naglerg. 1.; *Zur Kugel*, am Hof 11.; *zum Künstlerhaus*, Kärnthnerg. 62. —  
In der Leopoldst.: *Grüner Jäger*, Praterstr., zunächst dem Carltheater;  
*Grünes Thor*, Praterstr. 62. Wieden: *Freihaus*, Hauptstr. 2., nahe dem  
Theater an der Wien; *Josephst.*: *Zum Hahn*, Josephst.-Str., nächst dem  
Theater; *Alsergrund*: Restauration im Harmonietheater; *Silberner Brunnen*,  
Bergg. u. Wasag. Eck, u. s. w. u. s. w.

Im Sommer stellen die Wirthe auch Tische ins Freie, den sogen. Gar-  
ten, d. i. einen durch Taxusbäume abgegränzten Hofraum, oder auf die  
Gasse. Wirkliche Gartenlocalitäten sind in den unmittelbar vor den Linien  
gelegenen Ortschaften, wie Hietzing (*Dommayers Casino* u. *Schwenders*  
*Neue Welt*), Döbling (*Zögernitz's Casino*, *Währinger Spitz*, *Brauner Hirsch*),  
Hernals (*Ungers Casino*), Währing (*Wilder Mann*) u. s. w., endlich zahl-  
lose Wirthshäuser in Neu-Lerchenfeld.

Die geschriebenen Speisezetteln geben dem Fremden  
manches Oesterreich auf. Die am häufigsten vorkommenden, aus-  
serhalb Oesterreich nicht oder wenig gebräuchlichen Benennun-  
gen sind:

*Risotto*, Reis mit Fett u. gerieb. Käse dick eingekocht, *Minestra*, ital.  
Suppe mit Reis, Fleisch u. Grünem, *Braune mit Schöberln*, *Nockerl*, *Fridatten*,  
braune Fleischsuppe mit gebacknen Schnitten aus Pfannkuchen oder Bis-  
cuitteig, mit Klößen oder Teignudeln, *Knödel*, runde Klösse, *Mehlspise*, Nudeln  
pp. aller Art, *Ulmer Gerstel*, Graupen, *Einbrenn*, gebranntes Mehl, *Risibisi*,  
Grüne Erbsen u. Reis, *Ungarisches Kraut*, geschmortes Kraut mit Speck;  
*Fisolen* (fagioli), Bohnen, *Carfiol* (cavolo fiore), Blumenkohl; *Eingemachtes*,  
*Fricassée*, *Beuschel*, (Fisch-, Kalb- pp.) Eingeweide, Gekröse, *Kuttelfleck*  
Geschlinge, *Junges*, Eingeweide pp. von Wild, Geflügel u. dgl., *Ungarisches*  
*Rebhuhn*, Sülze von Kalbsfüßen, Kalbsohr u. dgl., *Kren*, Meerrettig, *Paprika*,  
Span. Pfeffer, *Stoffad*, gedünstetes Rindfleisch, *Gulyas*, (wienerisch: Gollasch)  
stark gewürztes und geschmortes Fleisch, *Schlegel*, Keule, *Bries*, Bröschchen,  
Kalbsmilch, *Schnitzel*, dünne Fleischschnitte, *Indian*, Truthahn. Von *Fischen*  
kommen am häufigsten vor: Donaukarpfen, Schill, Hausen, Fogosch,  
Scheiden, Huchen, Stierl (kleine Störe), auch Seefische wie Sfoglio pp.  
*Häuptel*, Kopfsalat. *Mehlspisen*: Strudel, Koch, Schmarren, Wuchteln pp.  
Früchte: *Ribisel*, Johannisbeeren, *Weichsel*, saure Kirschen, *Agrass*, Stachel-  
beeren, *Marillen*, Aprikosen, *Pommeranzen*, Orangen, *Limonien*, Citronen.

Unter den Bieren ist das *Klein-Schwechater* (Dreherische Bräuerei) als das vorzüglichste anerkannt und weltbekannt; dem zunächst steht das *Liesinger*; böhmische Biere, *Pilsener*, *Leitmeritzer* etc. sind leichter, *Baierisch* das dünnste; echte baierische Biere, Münchner, Culmbacher, Nürnberger etc. halten nur die grösseren Wirthschaften vorrätzig.

**Weinstuben und Delicatessenhandlungen.** *Faber*, „Austernpark“, Kärnthnerstr. 53.; *Ed. Sacher*, Kärnthnerstr. 51.; *Franz Sacher*, Weihburgg. 4 und Asperng. 2; *Fr. Schneider*, „drei weisse Löwen“, Kärnthnerstr. 14.; *Heinersdorff*, „Stadt Breslau“, Bräunerstr. 8.; *Pietschmann*, „Drei Laufer“, Kohlm. 26; *Stiebitz u. Comp.* „Schwarz. Kameel“, Bognerg. 5; *Streitberger*, Köllnerhofg. 2; *Aug. Schneider*, Rothenthumstr. 22; *Thoma*, Schulerstr. 12. Nur Delicatessenhandlungen: *Péchar*, Kohlm. 22; *Corinaldi*, Franziskanerpl. 6; *Honsowitz*, Tuchl. 5.

**Oesterreicher und Ungarweine**, rein und wohlfeil, erhält man in den meist unansehnlichen Schankstuben in den Häusern einiger geistlichen Stifter, namentlich im *Schottenhof*, *Schotteng.*, im *Heiligenkreuzerhof*, Schönlaterng. 5 und *Gras*hofg. 3, im *Dominikanerkeller*, Wollzeile 37; ferner im *Eszterhazykeller*, Haarhof, in den Mittagsstunden geschlossen. — Der sogenannte Tischwein ist nur mit Wasser zu trinken, man erhält das Seitel oder halbe Seitel („Pffif“) in einem hohen Wasserglase (Stutzen), nur feinere in der Flasche. Von weissen Oesterreichern sind zu empfehlen: Klosterneuburger, Kahlenberger, Grinzinger, Weidlinger, Nussberger, Gumpoldskirchner, weisser Vöslauer; *rothe*: Vöslauer, Matzener; von ungarischen, weisse: Neszmelyer, weisser Vilanyer, Bakatorer, Menescher, Seewein (aus der Gegend des Neusiedler See's); *rothe*: Ofner Adlersberger, Erlauer, Szegzarder, rother Vilanyer etc. Steirische Weine, zuckerreich, mild von Geschmack, aber stark ins Blut gehend: Kerschbacher, Luttenberger etc. — Die österreichische *Mass* beinahe  $1\frac{1}{4}$  preuss. Quart, hat 2 *Halbe* oder 4 *Seitel*. — Im Sommer wird auch überall Sodawasser und Rohitscher Sauerbrunnen gehalten: „ein Pffif mit einem Spritzer“ heisst ein halbes Seitel Tischwein mit Rohitscher.

Das wiener Gebäck ist mit Recht berühmt, das banater Mehl hat an Weisse und Feinheit nicht seines Gleichen. *Kaisersemmeln* sind die feinsten, *Mundsemeln* geringerer Qualität; *Kipfel*, *Baunzerl* u. dgl. mürbes Gebäck. Die Zuckerbäcker (Conditoren) halten durchgängig auch *Gefrornes* (Eis), viele in den Vormittagsstunden auch Fleischpasteten. Die besuchtesten sind *Demel*, Michaelerpl. 3., ebenerdig, Nachmittags auch die Zimmer im ersten Stock geöffnet, *Kriegler*, Rothenthurmstr. 22, *Florinet*, Tuchlaub. 23, *Gerstner*, Kärnthnerst. 5, *Hoffmann*,

Singerstr. 1, *Holl*, Lobkowitzpl. 1, *Schelle*, Neumarkt 5, *Luxemburg*, Praterstr. 28; Ungar. Mohn- und Nuss-Beugel bei *Hänisch*, Klosterstr. 4, Michaelerpl. 5, und im Bankbazar, Freiung 2; vorzügl. *Gugelhupf* (Napfkuchen) bei *Todesco*, Rabenpl. 3. (Koschere Zuckerbäckerei). Zum Gefrorenen werden Hohlhippen, Carlsbader Zuckeroblaten u. dgl. gereicht. — Der Unterschied zwischen Zucker-, Kuchen-, Mandoletti- und Pastetenbäckerei besteht fast nur noch dem Namen nach.

**T a b a k** ist in Oesterreich Regal und wird in eigenen, am kaiserlichen Adler kenntlichen, *Trafiken* verkauft. Die Cigarren sind im allgemeinen viel besser gearbeitet als in den meisten ausländischen Fabriken, daher luftlose zu den Seltenheiten gehören; dagegen trifft man in Folge des grossen Consums nur schwer in kleineren Trafiken auch abgelagerte Waare. Die billigsten kosten 2 kr. pr. Stück; sehr gangbare wohlfeile Sorten sind die imitirten *Britannicas* zu 6 kr. und gepresste *Cubas* zu 5 kr. Liebhabern einer sehr kräftigen Cigarre ist die *Virginia* zu 4½ kr. zu empfehlen, doch ist in diesen die Waare sehr verschieden, je nachdem man Mailänder oder andere erhält. Die grösste Auswahl in feinen und mittelfeinen Cigarren in dem „Specialitätenladen“ am Graben Nr. 25.

**Kaffeehäuser** gibt es in Wien über 200, ungerechnet die zahlreichen „Surrogat-Schänker“. Die wiener Zeitungen findet man in allen, ausländische in allen grösseren, vorzugsweise die Allg. Ztg., Kölnische Ztg., Nationalztg., Neue Preuss. Ztg., Frankf. Ztg., Dresd. Journal, Indépendance, illustrierte und Witzblätter. Die meisten Zeitungen hält *Griensteidl*, Schaufleg. 2, Eck der Herreng.; bester Kaffee, Thee etc. bei *Daum*, Kohlmarkt 6. Fremde besuchen im Sommer gern die „Limonadenhütten“ auf dem Graben, offene Kaffeezelte, zu den Kaffeehäusern *Czech*, Graben 29, und *Schlegel*, Ebend. 15, gehörig, die Kaffeehäuser im Volksgarten und Paradeisgarten, den Cursalon im Stadtpark, *Stierböck u. Fetzer*, Praterstr. 6 und 8 (überall Sitze im Freien).

Ausserdem gehören zu den besuchtesten: *Wieck*, Graben 22, *Schwarz*, im Bürgerspital nächst dem alten Opernhause, *Walch*, Kärnthnerstr. 49, *Café de l'Europe* am Stephanspl., *Stadler*, Franz-Jos.-Quai 1, *Hagen* am Paradepl., Eck der Josephst.-Str., *Schwab*, Schwarzspanierstr. 3, *Gabesam*, Mariah.-Str. 84, *Frey*, Wienstr. 21 (viele Billards), *Wüda*, Heumarkt 15. — *Römer*, Naglerg. 9 u. *Fritzmann*, Währingerg. 2 sind spät Abends Sammelplätze der Demimonde. Bei *Nikola*, Färberg. 8 die noch vor Tage zur Stadt kommenden Gemüsehändler. Die ehemalige Polizeistunde wird nicht mehr beobachtet, während des Fasching werden manche Kaffeehäuser gar nicht geschlossen.

Man verlangt K a f f e e „im Geschirr“ oder „im Glas“, ferner einen „kleinen“ (14 kr.) oder „ganzen“ (16 kr.) — ohne

besondere Bemerkung, insbesondere Morgens, wird das letztere angenommen — und zwar einen „Schwarzen“, oder „Melange“ (Kaffee schon mit Milch gemischt), diese wieder „braun“ (Capuziner), „mehr weiss, stark weiss, mit oder ohne Haut (vom Rahm), mit Schlagobers.“ Wer Kaffee und Milch extra haben will, muss eine Portion bestellen. Man sagt eine Kaffee- oder Thee-Schale, nicht Tasse, welches Wort leicht mit „Taze“ (Tazza, Kaffeebrett) verwechselt wird. Obers = Rahm oder Sahne. Gebäck wird auf den Tisch gestellt und bei der Abrechnung mit dem Zahlkellner die Zahl der genossenen Brode oder Kipfel angegeben. In den meisten Kaffeehäusern sind auch *Gefrorenes* (ebenfalls kleine und ganze Portionen) und *Sodawasser* zu haben, seit Einführung der Gewerbefreiheit in vielen auch Eier, Aufgeschnittenes, Bier etc.

**Trinkhallen** (das Glas Sodawasser 3 kr., mit Fruchtsaft 6 kr.) auf dem Glacis und anderen belebten Plätzen. — In den *Glaskiosken* auf der Ringstrasse werden *Zeitungen* verkauft.

**Obst.** (Marillen, Trauben, Melonen, Wassermelonen bereits im Juli) bei *Pécharde* Kohlm. 22, vorzügl. aber theuer. *Degrassi*, *Himmelfortg.* 5, *Valier*, *Spiegelg.* 3, und auf den Märkten am Hof und Naschmarkt (Wieden). Auf den Märkten werden kleinere Früchte nach „Nagerln“, d. h. willkürlich aufgebaute Pyramiden, aber auch nach dem Gewicht verkauft. — **Central-Markthalle** zwischen dem Stadtpark und der Verbindungsbahn, nächst der Ungarg. und Landstr. Hauptstr. — **Fischmarkt** am Franz Josef-Quai zwischen Ferdinands- und Carlsbrücke. — **Wildpretmarkt** zwischen Bauernm. und Tuchlaub. **Geflügel** etc. Singerstr. und Tiefen Graben. **Gemüse** Franziskanerpl., Weihburgg., Seilerst., ferner Hof und Freiong.

### Gesandtschaften und Consulate.

Argentin. Republik *C. Adlerg.* 1. — Baden, *G. Strauchg.* 2, *C. Opernring* 17. — Baiern, *G. Minoritenpl.* 4, *Gen.-C. Singerstr.* 7. — Belgien, *G. Josephspl.* 6, *C. Leop.-St. Comöd.-G.* 10. — Brasilien, *G. Herrng.* 8, *C. Kärnthn. Ring* 10. — Braunschweig, *C. Kärnthner-Rg.* 3. — Dänemark, *G. Mülkerbastei* 6, *Gen.-C. Kärnthn. Rg.* 4. — Frankreich, *Botsch. Herrng.* 9, *Rechts-Consulent Dr. v. Winiwarter, Singerstr.* 13. — Griechenland, *Gen.-C. Praterstr.* 66. — Grossbritannien, *Botsch. Schenkenstr.* 12, *C. Habsburgerg.* 5, *Rechts-Cons. Dr. v. Winiwarter, Singerstr.* 13. — Hessen, *G. Heug.* 4, *C. Opern Rg.* 10. — Johanner-Orden, *G. Kärnthnerstr.* 37. — Italien, *G. Kolowrat Ring* 6, *Gen.-C. Renng.* 3. — Kirchenstaat, *Nunt. Am Hof* 4. — Mecklenburg, *G. Kärnthn. Rg.* 15, *C. Opern Rg.* 7. — Niederlande, *G. Kärnthner-Gr.* 14, *Gen.-C. Kärnthn. Str.* 19. — Nordamerika, *G. Favoritenstr.* 20,

C. Frz.-Jos. Quai 27. — Oldenburg, G. . . . ., Gen.-C. Graben 12. — Portugal, G. Salesianerg. 33, Gen.-C. Kärnth. Str. 55. — Preussen u. Nordd. Bund, G. Schenkenstr. 10, C. Opfern Rg. 6, Rechtsconsulent: Justitiar Dr. Zelinka, Teinfaltstr. 4. — Russland, G. Wollz. 30, Rechts-Cons. Dr. Obermayer, Tuchl. 10. — Königr. Sachsen, G. Kärnth. Str. 51, Gen.-C. ebenda. — S.-Weimar u. Koburg-G. C. Naglerg. 1. — S.-Altenburg, C. Am Hof 16. — S.-Meiningen, C. Kärnth. Str. 61. — Schweden, G. Opfern Rg. 23, Gen.-C. Johannesg. 7. — Schweiz, G. Strauchg. 2. — Spanien, G. Johannesg. 7. C. Freitung 8. — Türkei, Botsch. Krugerstr. 10, Gen.-C. Sonnenfelsg. 10. — Uruguay, C. Wiplingerg. 2. — Württemberg, G. Maximilianstr. 3, C. Freitung 2. — *Dotmetschkanzlei* für alle europ. Sprachen: Augustinerg. 12.

**Post und Telegraph.** Hauptpost und Postdirection Postg. 10. *Filialen*: Wollz. 6 (alte Post), Habsburgerg. 9, Seilerst. 22, *Leop. St.* Carmeliterpl. 12, *Landst.* Hauptstr. 43, *Wieden*, Hauptstr. 47, *Mariah.* Gumpendorferstr. 117, *Neubau*, Dreilauferg. 8. *Josefst.* Langeg. 30, *Alsergr.* Währingerg. 1, ferner auf dem Nord-, Süd- und Westbahnhofe. *Recomand.* und Geldbriefe müssen in der Hauptpost vor 6, in den Filialen vor 5 Uhr N. M. aufgegeben werden. — Telegraphen-Amt und Direction: Renng. 5, (Altes Zeugh.) *Filialen*: Kärnth. Ring 3 und Taborstr. 18. (Hôt. National).

**Aerzte.** In keinem Stadttheil fehlt es an Aerzten, welche dem hohen Rufe der wiener medicinischen Schule Ehre machen. Es mögen desshalb hier nur einige der ausgezeichnetsten und insbesondere Spezialisten namhaft gemacht werden, wobei es sich von selbst versteht, dass die Nachstehenden an hohe Honorare gewöhnt sind.

Für Diagnose überhaupt: Hofr. *Oppolzer*, Alserstr. 25, Prof. *Skoda*, Reiterg. 12; Frauenkr.: Prof. *Braun*, Allg. Krankenhaus, Prof. *Späth*, Schottenbastei 3, Dr. *Lumpe*, Seilerst. 2; Kinderkrankh.: Dr. *Politzer*, Tuchlaub. 7, Dr. *Monti*, Kinderspital; Augenkrankh.: Prof. *Arlt*, MÖlkerbastei 8, Prof. *v. Jäger*, Allgem. Krankenhaus; Ohrenkrankh.: Dr. *Politzer*, Fleischm. 1; Kehlkopfkrankh.: Prof. *Türck*, Allg. Krankenh., Dr. *Störk*, Fleischm. 9; Zahnkrankh.: Dr. *Bardach*, Rothenth. Str. 5, Operationen: Dr. *Sterne*, Tuchl. 7, falsche Zähne: Dr. *Sacks*, Graben 1; Hautkrankh.: Prof. *Hebra*, Marianneng. 10; Geheime Krankh.: Prof. *v. Sigmund*, Allg. Krankenh.; Chirurg. Operat.: Prof. *v. Dumreicher*, Rothenth. Str. 15, Prof. *Billroth*, Tulpeng. 3. Orthopädische Anstalten: Dr. *Lorinser*, Wied. Hauptstr. 31, Dr. *v. Weil*, Währing, Stiftg. 59; Psychiatrie: Dr. *Leidesdorf*, Döbling, Hirscheng. 163. — Homöopathen: Prim. *Fleischmann*, Bauernmarkt 12, Dr. *Tedesco*, Rothenth.-Str. 14, Dr. *Bednar* (Kinderarzt) Bauernmarkt 12.

**Badeanstalten** (in der Donau) befinden sich mehrere im Prater: *Militär-Schwimmschule*, *Freibad*, *Kouff* etc., ausser-

dem eine grössere Zahl am Donaucanal und zwar auf dem rechten Ufer (Stadtseite) das *Kaiserbad*, Franz Josef-Quai und das *Sophienbad*, Landstr. Marxerg. 13, (Letzters das grösste und eleganteste. Stellwagen vom Stephanspl. aus); auf dem linken Ufer (Leopoldstadt) *Leopoldsbad*, *Dianabad*, beide Ob.-Donaustr., *Fortunabad* am Schüttel; ferner: auf der Wieden *Florabad*, Floragasse 7. Maria hilf. *Eszterhazy-Bad* (Luftbad) Gumpendorferstr. 59, *Carolinabad*, Dürerg. 14, *Russisches Schwitzbad*, Liniengasse 5, Neubau, *Marienbad*, Badhausg. 9, Alsergr., *Bründlbad*, Lazarethg. 16. — Mit Ausnahme der Schwimmanstalten, des Diana- und des Sophienb., welche auch Vollbäder haben, nur Wannenbäder, die meisten auch Schwitzvorrichtungen. Animalische Bäder im Gumpendorfer Schlachthause, Mollardg. 83.

Die **Barbierstuben** sind mit *chirurgischen Officinen* verbunden, deren Inhaber verpflichtet sind, bei Unglücksfällen Hülfe zu leisten.

**Bequemlichkeits-Anstalten.** *Pissoirs* an der Ringstr., in der Nähe der Brücken etc., im Schottenhof, im Bürgerspital, unter dem Schwibbogen von der Wollzeile zum Universitätspl., im Steyererhof, (von der Rothenthurmstr. 20 und 22 aus). *Cabinets d'aisance*: Dorotheerg., am Donaucanal unter der Biberbastei. Uebrigens ist jeder Hausmeister verpflichtet, den Schlüssel zum „Abort“ auszufolgen.

**Gesellige und wissenschaftliche Vereine und Ver-  
nügungs-Anstalten.** Von den hunderten von Vereinen, die in Wien bestehen, gehören hierher der *juridisch-politische Leseverein*, Rothenthurmstr. 15, der *akademische Leseverein*, Bäckerstr. 28, das *Adelige Casino*, Herreng. 8, (vom Juli 1868 ab im eigenen Hause an der Ringstrasse) der *kaufmännische Verein*, Spiegelg. 15, die *Union*, Verein für Kaufl. und Industrielle, Freieung 1, der Schrifsteller-Verein *Concordia*, Herrengasse 4, die *Künstler-Genossenschaft* und der *Albrecht Dürer-Verein*, Gumpendorferstr. 25, der *Ingenieur- und Architekten-Verein*, Tuchl. 8, die *Bauhütte*, Akademie der Künste, der *Allerthums-Verein*, Akad. der Wissensch., die *Geogr. Gesellschaft*, Akad. der Wissensch., der *Alpen-Verein*, Tuchl. 10, der *Verein für Landeskunde Nied.-Oest.*, Herreng. 13, der *Gewerbeverein*, Weihburgg. 4, der *Verein für volkswirthsch. Fortschr.*, die *Schachgesellschaft*, Bräunerstr. 9, die *grüne Insel*, Kohlmarkt 24, der *Hesperus*, Parkring 12 etc. etc. Zu allen diesen wird Fremden der Zutritt gern gestattet.

Kunstaussstellungen veranstaltet der *Oest.* (neuere) *Kunstverein*, Tuchlauben 8, permanent mit monatlichem Wechsel, der ältere *Kunstverein*, Rothenthurmstr. 2, nur im Mai. — Concerte

Links

IV III II I  
Stock

KK. Hof-Burg Theater.

Rechts

I II III IV  
Stock

Parterlog

Parterlog

Orchester

1	bis	9	bis	17
18		26		34
35		43		51
52		60		68
69		77		85
86		94		102
103		111		119
120		128		136
137		145		153
154		162/163		171
172		180/181		189
191		200/201		209/210

Erstes Parterre

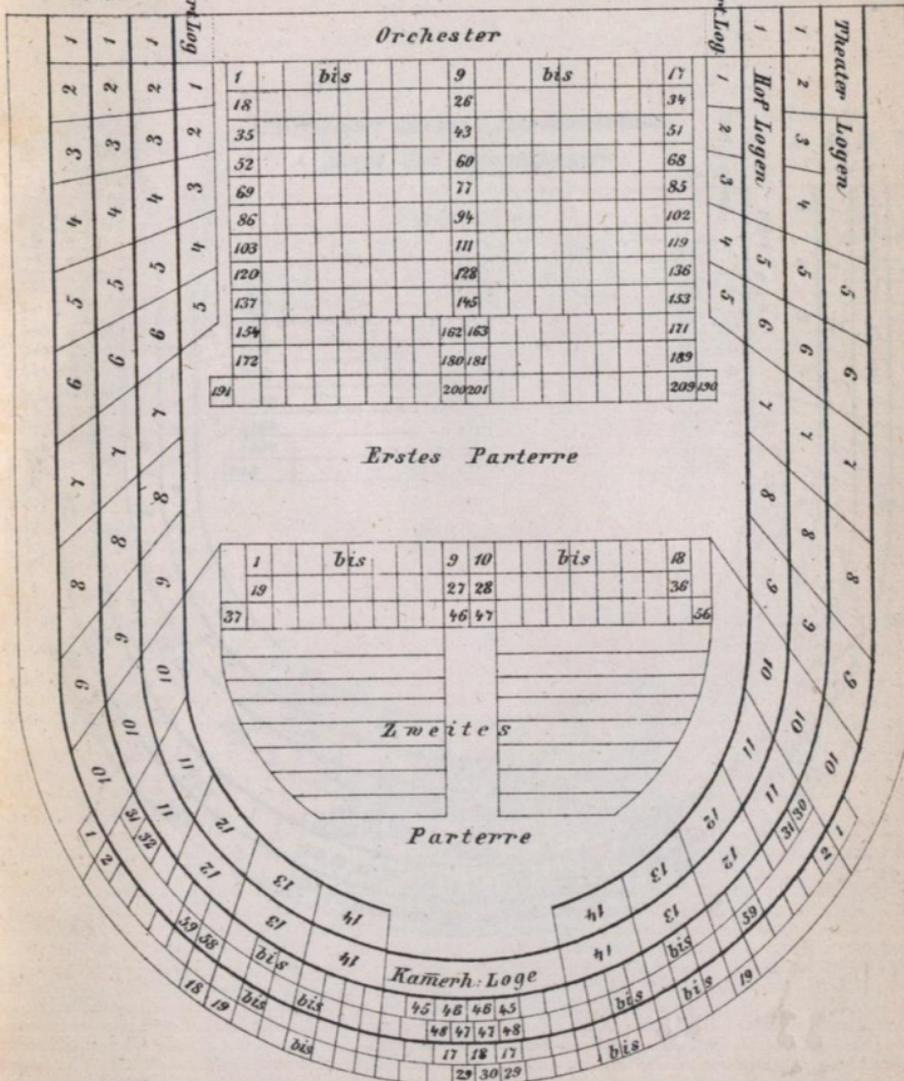
1	bis	9	10	bis	18
19		27	28		36
37		46	47		56

Zweite

Parterre

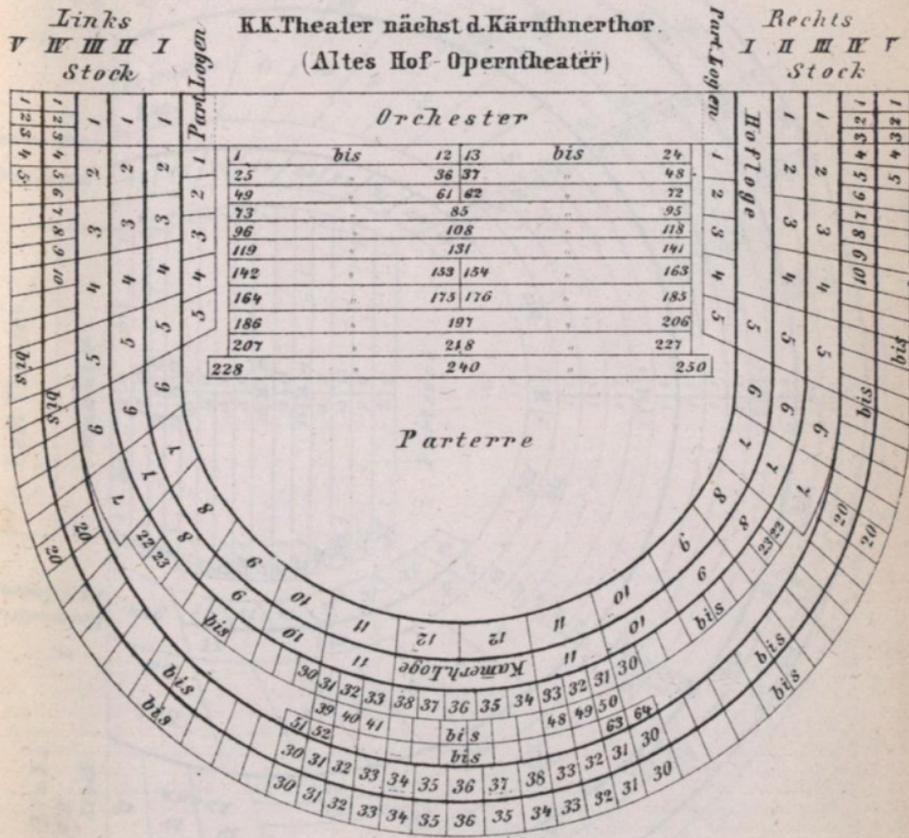
Kamerh. Loge

45	46	48	45
48	47	47	48
17	18	17	
29	30	29	





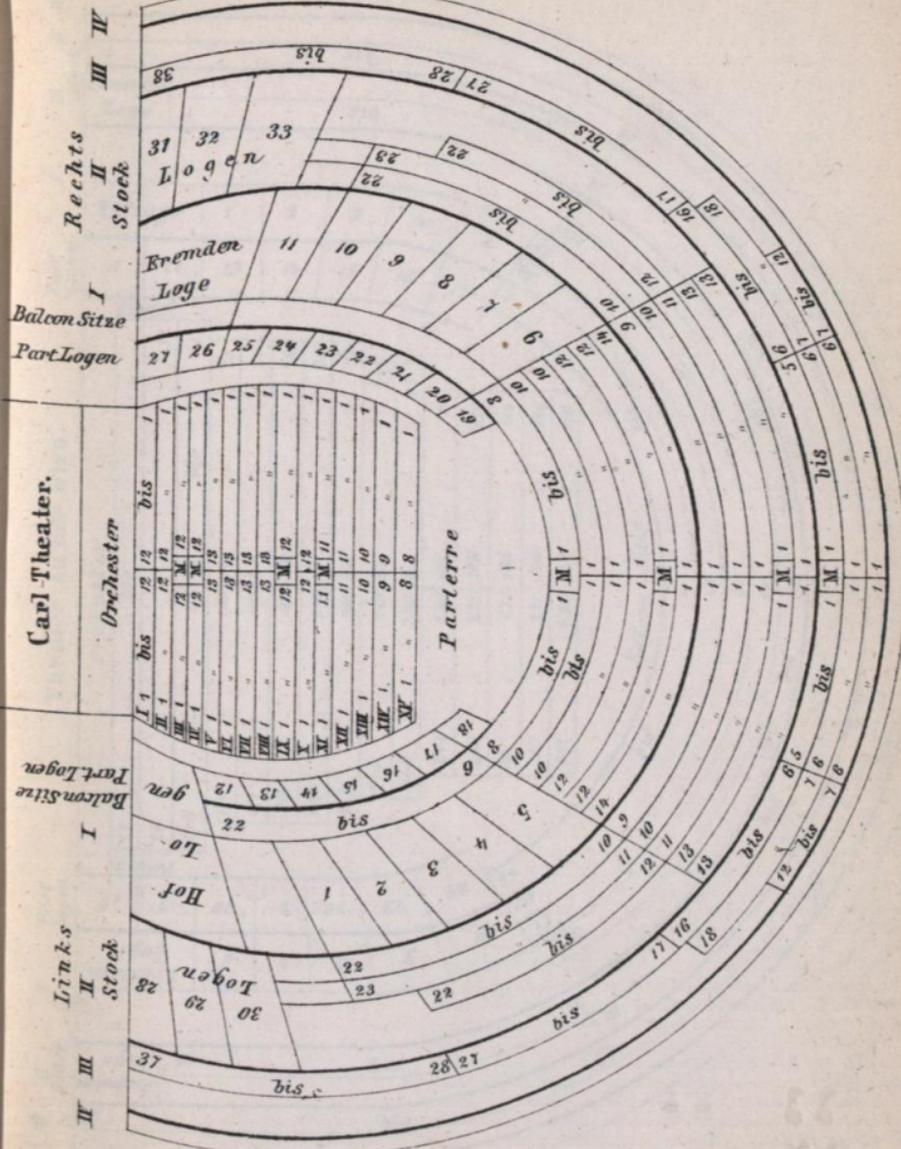
K.K. Theater nächst d. Kärrnthnerthor.  
(Altes Hof-Operntheater)



U. S. DEPARTMENT OF AGRICULTURE  
BUREAU OF PLANT INDUSTRY  
PLANT QUARANTINE REPORT

No.	Name	Origin	Character	Remarks
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				
94				
95				
96				
97				
98				
99				
100				

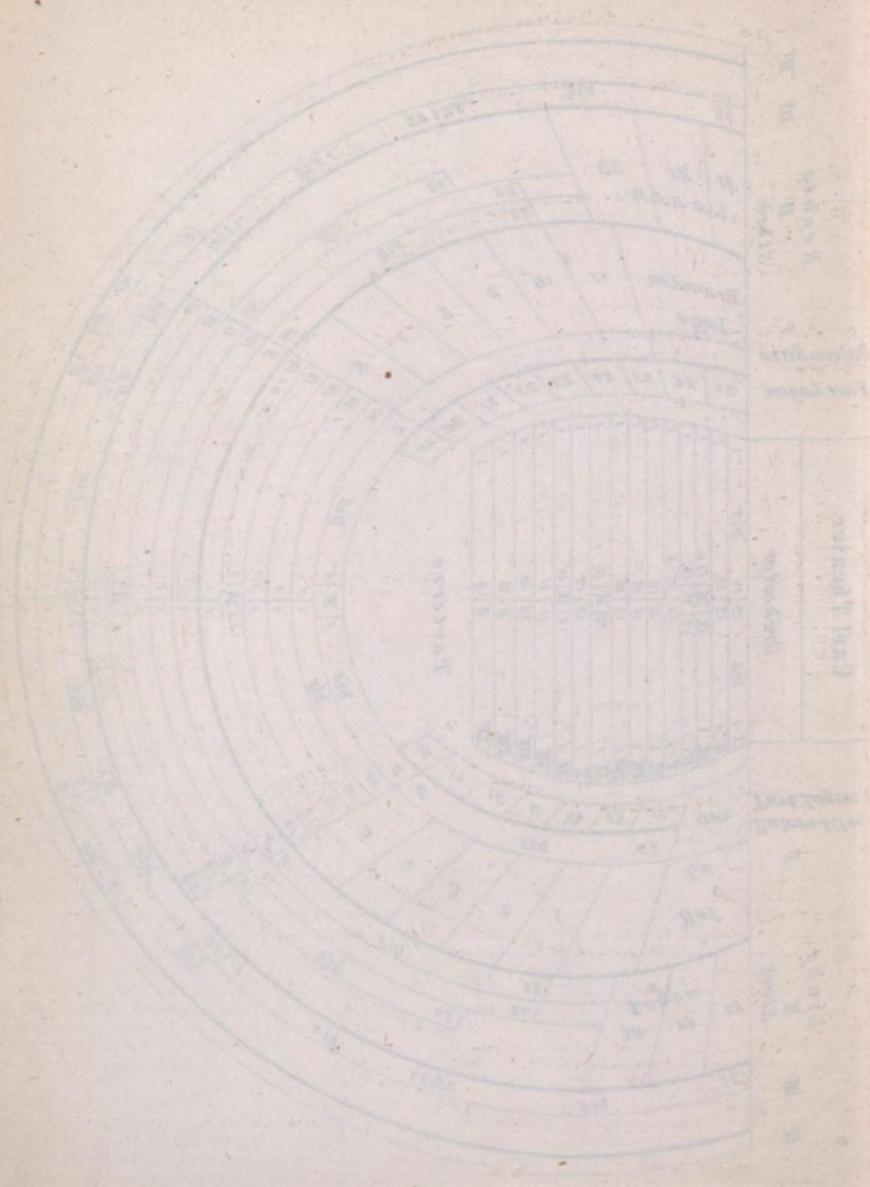
Carl Theater.



Rechts  
II  
Stock  
I  
Balconsitze  
Part Logen

Links  
II  
Stock  
I  
Balconsitze  
Part Logen

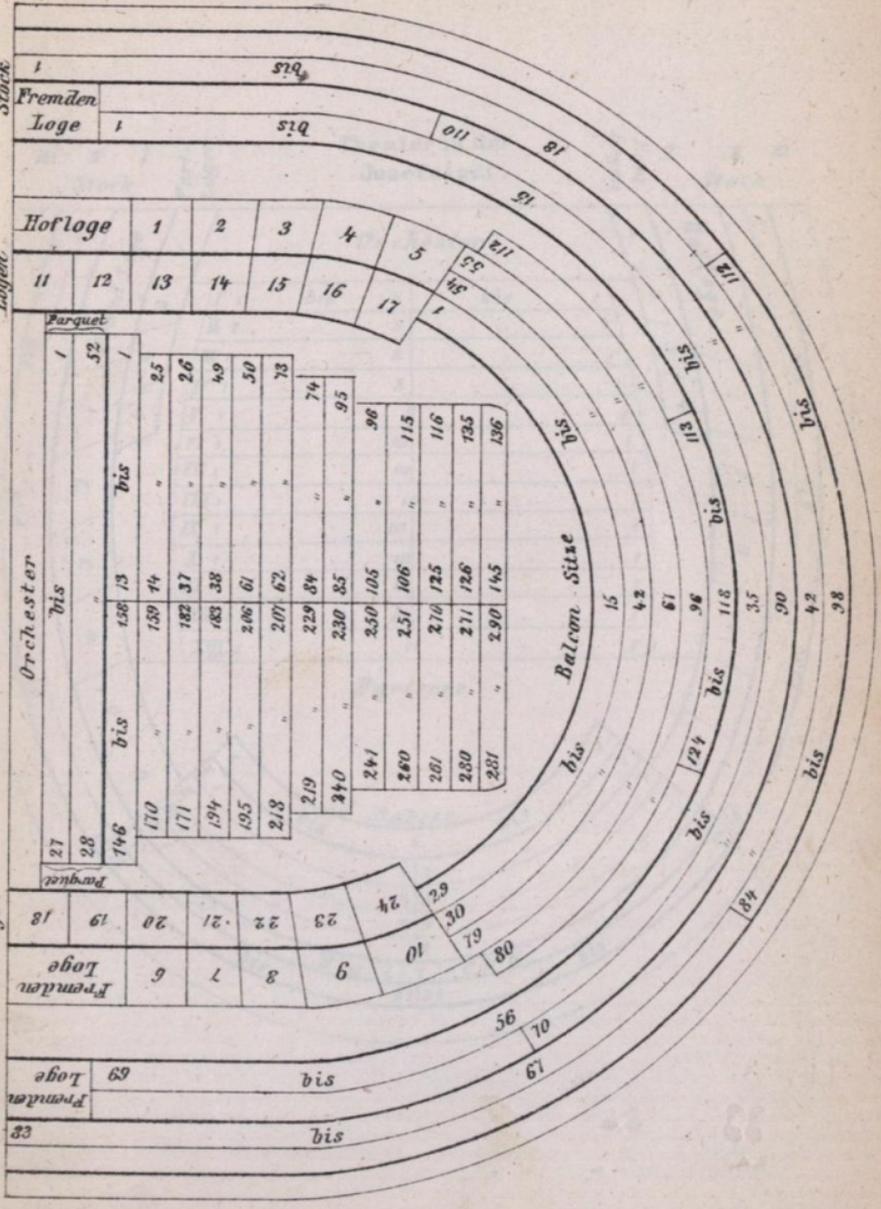
II  
III

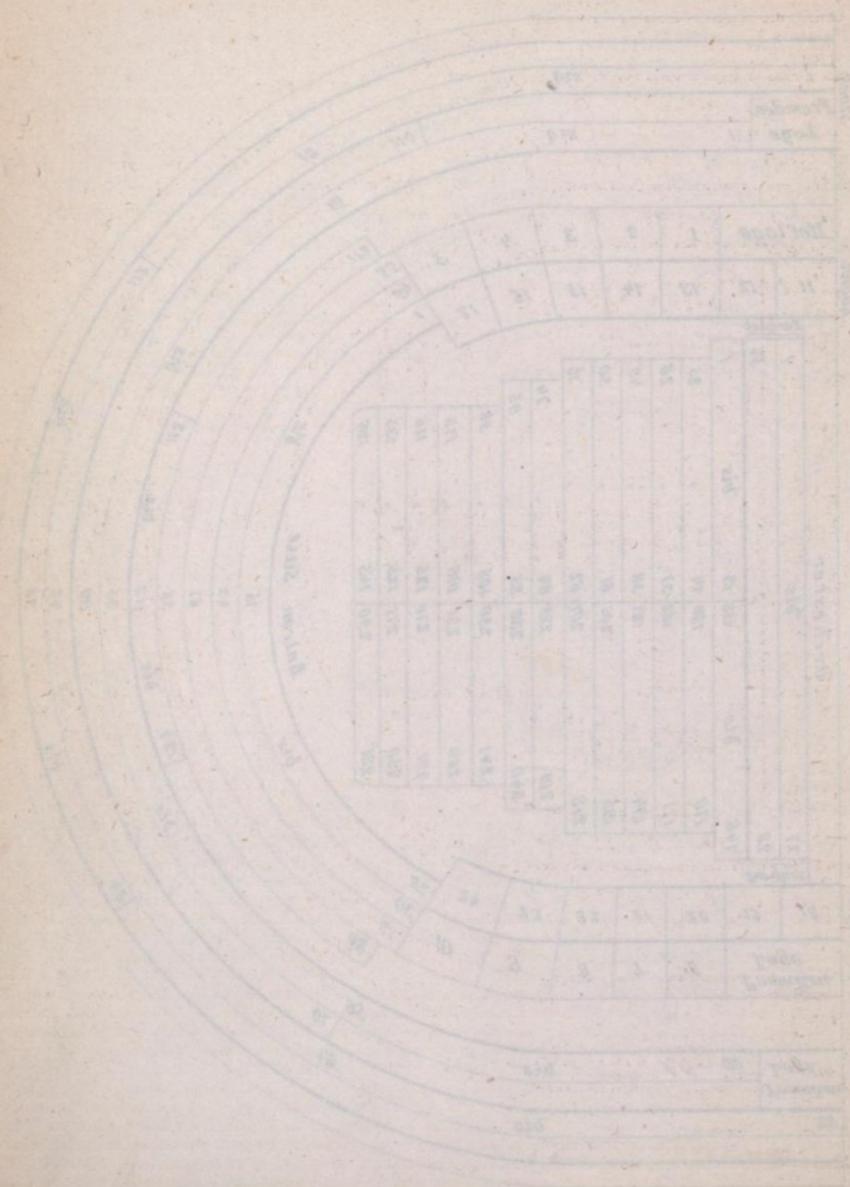


Theater an der Wien.

Part Logen. I II III IV

III II I Part Logen. I II III IV





1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	
100	99	98	97	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

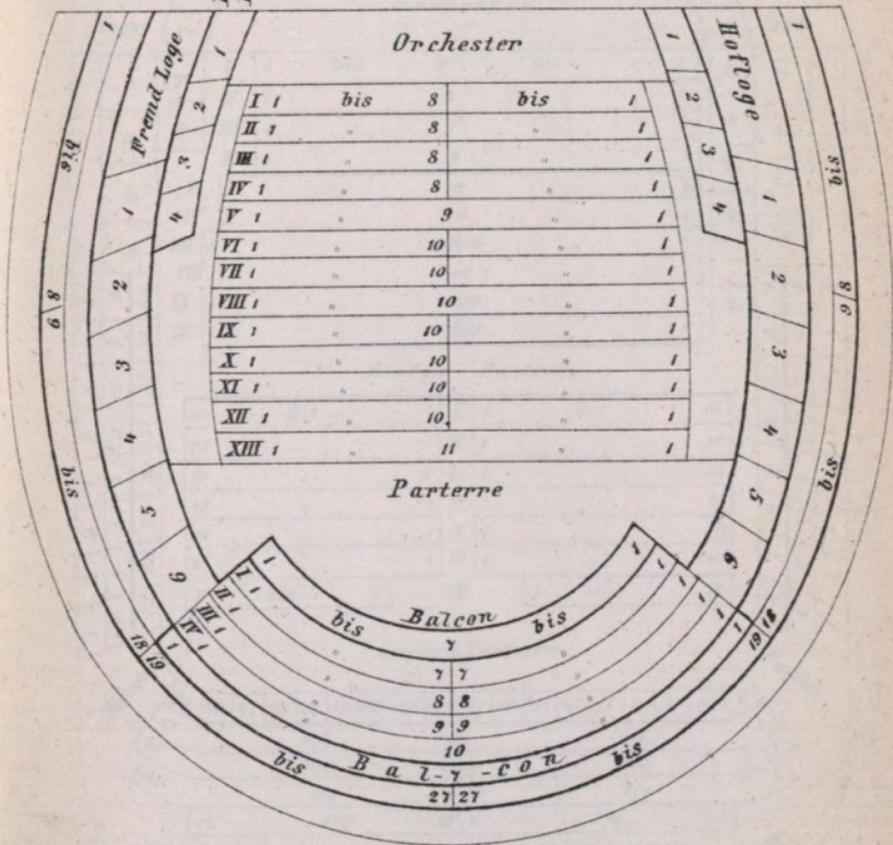
L'ÉCHÉLON DE 1000 R. 100

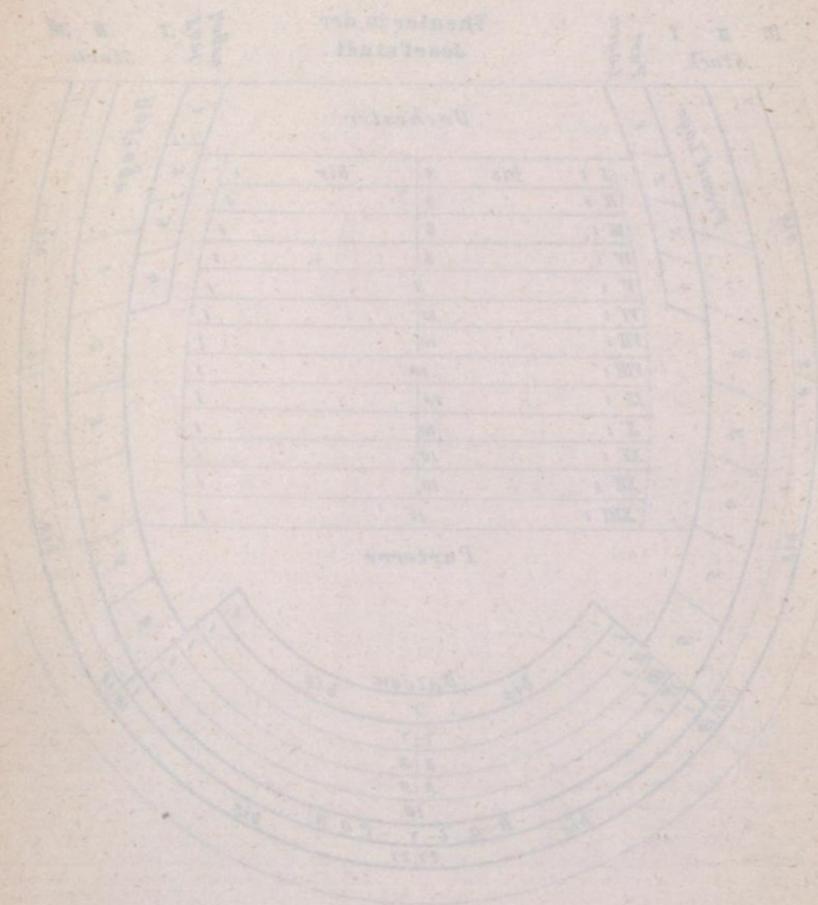
III II I  
Stock

Part.  
Logen

Theater in der  
Josefstadt.

Part.  
Logen I II III  
Stock



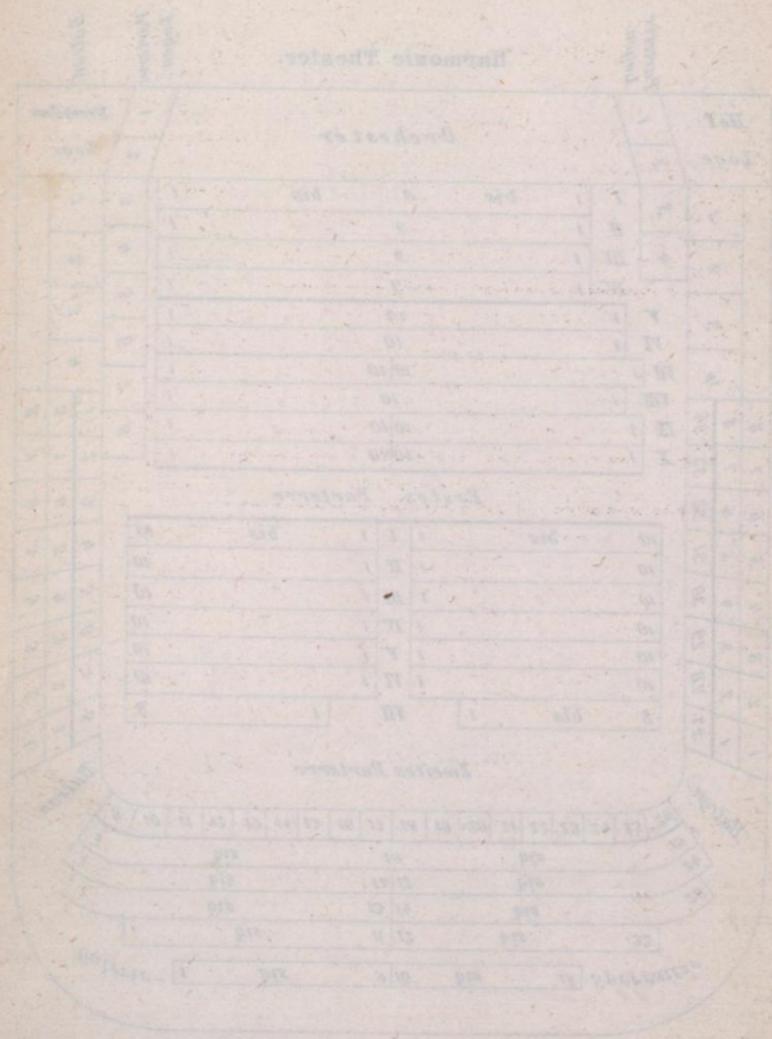


Plan  
des  
Théâtre

Plan  
de  
l'Orchestra

Plan  
de  
la  
Cavea





höherer Art vom Nov. bis Ostern fast täglich im Musikvereinssaal, Tuchl. 16, Redoutensaal u. s. w. Im Sommer Gartenconcerte im *Volksgarten* (Strauss), beim *Sperl*, Leopoldst. Sperlg., sehr gemischte Gesellschaft, in *Hietzing* u. s. w. — Wachparade Mittags 1 Uhr vor der Burgwache.

**Theater.** *Hofburgtheater* am Michaelerplatz (nur recitirendes Schauspiel), vom 1. Juli — 16. Aug. geschlossen. Die Logen sind sämmtlich abonniert, doch besorgen namentlich im Sommer Lohndiener und Zahlkellner in den nächstgelegenen Kaffeehäusern solche. Sperrsitze im I., II. Parterre, III., IV. Galerie: 2 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl., 70 kr.; Eintritt ebenda 1 fl., 80, 60, 40 kr. Wenn man sich einige Tage früher auf Sperrsitze vormerken lässt, wird der Preis derselben um circa 25 Procent erhöht. — *Hofopertheater*, Augustinerg. 6, (Oper und Ballet, im Frühlinge gewöhnlich italien. Oper). 1 Loge 20 und 12 fl., Sperrs. 2 fl. 40 kr., 2 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr., 1 fl. 20 kr., 80 kr., Eintritt 1 fl., 80, 60, 40 kr. — *Carltheater*, Praterstr. 31, (Lustsp., Posse, Operette) Logen 10 und 7 fl., Sperrsitz von 3 fl. — 70 kr., Eintritt von 80—20 kr. — *Theater a. d. Wien*, Magdalenenstr. 8. (Ausstattungsstücke und Operetten) Logen 10 fl., Sperrs. von 2½ fl. — 80 kr., Eintritt von 80—20 kr. — *Josephstädtertheater*, Josephstädterstr. 26. (Possen, Ritterstücke etc.) Logen 6 fl., Sperrs. von 1 fl. — 70 kr., Eintritt 80—20 kr. — *Harmonietheater*, Wasag. 23, (kleine Lust- u. Singsp.) Preise wie vorst. — *Fürst's Singspielhalle* im Prater. Vorstellungen im wiener Dialekt. — Ausserdem Theater in mehreren Orten der Umgebung und sogen. *Volkssänger* im Prater und in Wirthshausgärten.

### Zur Orientirung auf dem Plane.

Seit dem Jahre 1850 bildet die Stadt sammt allen 35 Vorstädten *eine* Grossgemeinde, die von den Linien und dem rechten Ufer des Hauptstromes der Donau begrenzt wird. Das ganze Territorium zerfällt jedoch in folgende *neun* Bezirke: I. *Innere Stadt*, II. *Leopoldstadt*, III. *Landstrasse*, IV. *Wieden*, V. *Margarethen*, VI. *Mariahilf*, VII. *Neubau*, VIII. *Josefstadt*, IX. *Alsergrund*. Zur Erläuterung unseres Gesamtplanes bemerken wir, dass die innere Stadt von den ehemaligen Vorstädten durch den Donau canal, den Wienfluss und die Lastenstrasse getrennt wird. Die Leopoldstadt liegt zwischen dem Donau canal und dem Hauptstrome der Donau; die Grenzen der Vorstadtbezirke sind auf dem Gesamtplane durch schärfer hervortretende schwarze Linien kennbar gemacht.

Zur Erleichterung des Verkehrs wurde im Jahre 1863 eine neue Bezeichnung der *Gassen*, *Strassen* und *Plätze* vorgenommen. Während früher mit ein und demselben Namen mehrere